

## Sozialdenker e.V.

Ideengeber für inklusives Engagement


Geschäftsstelle  
Holzmarktstr. 69, 10179 Berlin

## Ansprechpartner:

Gerd Miedthank  
Vorsitzender  
E-Mail: [gerd.miedthank@sozialdenker.de](mailto:gerd.miedthank@sozialdenker.de)

 [www.facebook.com/inklusion.im.blick.de/](https://www.facebook.com/inklusion.im.blick.de/)

 [www.twitter.com/Inklusion\\_i\\_B](https://www.twitter.com/Inklusion_i_B)

 [www.inklusion-im-blick.de/](http://www.inklusion-im-blick.de/)

 [www.youtube.com/c/Sozialdenker](https://www.youtube.com/c/Sozialdenker)

Alle rechtlichen Pflichtangaben unter:  
[www.inklusion-im-blick.de/kontakt/impressum](http://www.inklusion-im-blick.de/kontakt/impressum)

## Hilfe durch Projektspende!



Mit jeder Spende unterstützen Sie Deutschland erste inklusive Wanderausstellung.

Die Spendenquittung wird per Post versendet

## Spendenkonto:

Kontoinhaber: Berliner Sparkasse  
IBAN: DE16 1005 00001067 6097 99  
BIC: BELADEBEXX

## Verwendungszweck:

Inklusion im Blick, Vorname, Nachname

## LANDTAG RHEINLAND-PFALZ



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch die



Aktion Mensch e.V.  
[www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)

Gefördert durch den



Beauftragter  
für Menschen  
mit Behinderungen



**Berliner Behindertenverband e.V.**  
"Für Selbstbestimmung und Würde"



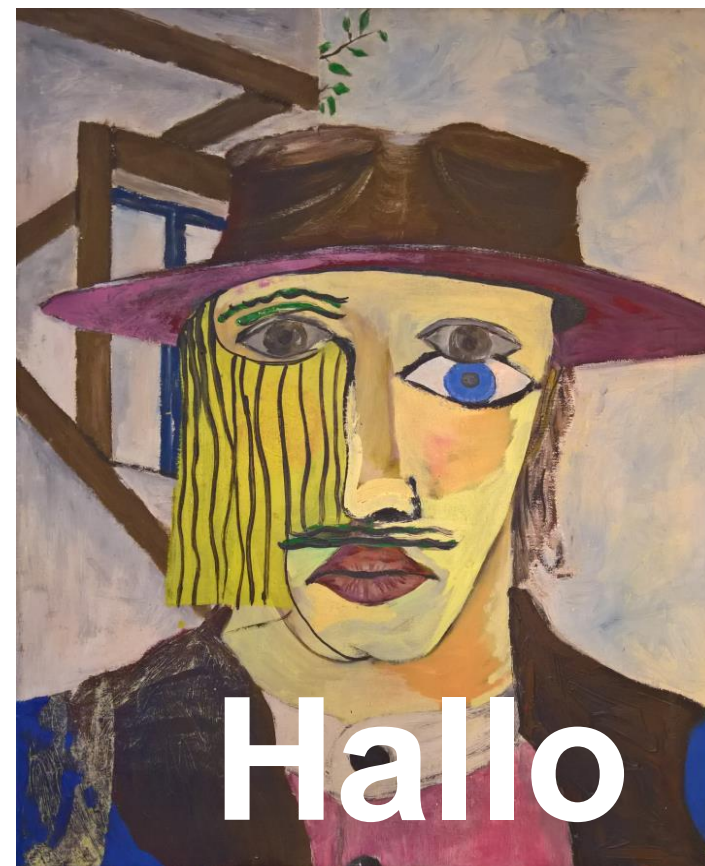
Der Paritätische Berlin  
[www.paritaet-berlin.de](http://www.paritaet-berlin.de)



Galerie ARTSPACE2  
[www.artspace-k1.com](http://www.artspace-k1.com)



Bilderserie aus dem Film  
„NoBody's Perfect“ von  
Niko von Glasow 2008



## Deutschlands erste inklusive Wanderausstellung

ein Projekt der **Sozialdenker e.V.** 

Eine Gesellschaft wird erst bunt, wenn sie die Vielfalt des Einzelnen erkennt und in allen Lebensbereichen teilhaben lässt.

Menschen mit Behinderungen müssen von Anfang an selbstverständlich dazugehören. Menschen mit und ohne Behinderung sollen zusammenspielen, lernen, arbeiten, wohnen und leben.

Menschen mit Behinderungen sind Experten in eigener Sache nach dem Motto des Europäischen Jahres für Menschen mit Behinderung im Jahr 2003 „Nichts über uns ohne uns“.

Das gilt auch für inklusive Kunst und Kultur zur Bewusstseinsbildung nach Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention.

Diese Kunstaussstellung widmet sich dem Thema, Barrieren in unseren Köpfen und somit auch in unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Genau diese Barrieren sollen nach dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK), dem Nationalen Aktionsplan (NAP2.0) der Bundesregierung und den Behindertengleichstellungsgesetzen (BGG) des Bundes und der Länder beseitigt werden.

Die Ausstellung „Inklusion im Blick“ soll Perspektiven zur Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft aufzeigen. Sie soll provozieren, Anstoß zum Denken und Umdenken geben.

Das Anliegen der Wanderausstellung ist es, die Bedeutung des Menschenrechts auf Teilhabe zu untermauern.

„Die Kunst bietet eine wunderbare Möglichkeit, zum Ausdruck zu bringen, über welche besonderen Fähigkeiten Menschen mit Behinderung verfügen. Kunst von und mit Menschen mit Behinderungen inspiriert uns alle auf ungezwungene Art und Weise, das Leben durch eine andere Brille zu betrachten. Denn Menschen mit Behinderungen haben in vielen Bereichen einen anderen Blick auf die Dinge, weil sie aufgrund ihrer Behinderung vieles im täglichen Leben anders lösen müssen, als nichtbehinderte Menschen.“

Diese Abweichung von der „Normalität“ macht Menschen mit Behinderungen zu außergewöhnlichen Künstlern und Künstlerinnen und lädt uns als Betrachter der Kunst zur Veränderung des eigenen Blickwinkels ein. Damit ist Kunst von und mit Menschen mit Behinderungen eine Bereicherung für uns alle. Sie führt uns vor Augen, dass es normal ist, verschieden zu sein. Schon allein deshalb gehören Menschen mit Behinderungen in die Mitte unserer Gesellschaft und nicht an ihren Rand.“

aus dem Geleitwort der Schirmfrau „Inklusion im Blick“ – Deutschlands erste inklusive Wanderausstellung - 2018



Schirmfrau für die Ausstellung „Inklusion im Blick“  
Frau Ulla Schmidt –  
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a.D.,  
Bundesgesundheitsministerin a.D. und Bundesvorsitzende der Lebenshilfe.

© Foto 2016, Laurence Chaperon



Präsident des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
Hendrik Hering

„Ich freue mich sehr, dass die Wanderausstellung ‚Inklusion im Blick‘ auf ihrer Reise durch die verschiedenen Bundesländer am 4. November 2021 Station im Landtag Rheinland-Pfalz macht und bis zum 25. November 2021 in unserem Abgeordnetengebäude zu sehen sein wird.“

12 Jahre sind seit der Ratifizierung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vergangen. Diese UN-Konvention konkretisiert bestehende Rechte für Menschen mit Beeinträchtigungen und hat zum Ziel, ihre Chancengleichheit und Teilhabe in der Gesellschaft zu fördern. Oftmals schränkt fehlende Barrierefreiheit jedoch eine aktive Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Kunst und Kultur ein – bis heute.

Nicht so die barrierefreien Angebote der inklusiven Wanderausstellung ‚Inklusion im Blick‘. Sie bietet Kunst für Alle – ohne Ausnahme. Damit ist die Ausstellung in Deutschland derzeit einzigartig. Die Exponate der Ausstellung verdeutlichen zudem, was Menschen mit Beeinträchtigungen von Kunst und Kultur erwarten. Die Ausstellung trägt somit dazu bei, die Perspektive auf die Menschen selbst zu richten und nicht auf die Behinderung zu verengen.

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“, so heißt es in Artikel 3 unseres Grundgesetzes. Dies gilt für jeden Bereich des Lebens – auch für den künstlerischen und kulturellen Raum.“

aus dem Grußwort des Präsidenten des Landtags  
Rheinland-Pfalz Hendrik Hering 2021